

## **Alarmstufe Rot: 16 Milliarden Zugangsdaten geleakt - sind Sie betroffen?**

Massives Datenleck am 20.06.2025: 16 Milliarden Login-Daten, betroffen sind große Plattformen. Sicherheitsmaßnahmen dringend empfohlen.



**portugiesischsprachige Nutzer, Portugal** - Am 20. Juni 2025 wurde ein massives Datenleck bekannt, das als das größte seiner Art in der Geschichte gilt. Insgesamt wurden 16 Milliarden Zugangsdaten veröffentlicht, einschließlich Passwörter und Nutzernamen. Betroffen sind große Plattformen wie **Google**, **Facebook**, **Instagram**, **Microsoft**, **Apple** und **Telegram**.

Die Sicherheitsanalysen zeigen, dass diese Daten nicht aus alten Leaks stammen, sondern überwiegend aus aktuellen Angriffen, die durch **Infostealer** und Schadsoftware generiert wurden. Der Ursprung der Daten ist schwer nachzuvollziehen, da sie aus

verschiedenen Datenbanken stammen. Cybersecurity-Experten warnen, dass diese Informationen für gezielte Angriffe und Kontoübernahmen genutzt werden könnten.

## Die Risiken für Nutzer

Die veröffentlichten Daten sind so strukturiert, dass sie für automatisierte Angriffe auf Online-Konten verwendet werden können. Zugangsdaten sind meist im Format von URL, Benutzername und Passwort aufbereitet. Zu den möglichen Zugängen gehören nicht nur soziale Netzwerke, sondern auch Cloud-Plattformen und Regierungsportale. Zudem könnten einige Leaks auch Session-Cookies und Tokens enthalten, die verhindern, dass Sicherheitsmaßnahmen wie die Zwei-Faktor-Authentifizierung wirksam sind, wie **All about Security** berichtet.

IT-Sicherheitsexperten empfehlen den betroffenen Nutzern, sofort ihre Passwörter zu ändern und starke, einzigartige Passwörter zu wählen. Die Aktivierung der Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) ist ebenfalls ratsam. Nutzer sollten zudem ihre Accounts regelmäßig auf verdächtige Aktivitäten überprüfen und diese gegebenenfalls dem Anbieter melden. Dienste wie „Have I Been Pwned“ können dabei helfen, zu überprüfen, ob die eigene E-Mail-Adresse kompromittiert wurde.

## Schutzmaßnahmen und Empfehlungen

- Ändere dein Passwort sofort, besonders bei betroffenen Diensten.
- Aktiviere die Zwei-Faktor-Authentifizierung, wann immer möglich.
- Verwende Passwortmanager, um starke und einzigartige Passwörter zu erstellen.
- Überprüfe deine Systeme regelmäßig auf Malware, insbesondere auf Infostealer.
- Melde verdächtige Aktivitäten in Bankkonten und E-Mail-Diensten.

Das massive Datenleck stellt eine erhebliche Bedrohung für die digitale Sicherheit dar und verdeutlicht die Notwendigkeit, ein proaktives Sicherheitsverhalten zu pflegen. Die Experten raten nicht nur den betroffenen Nutzern zur Vorsicht, sondern empfehlen auch allen Internet-Nutzern, ihre Passwörter regelmäßig zu ändern und auf ihre Sicherheit zu achten.

Details	
<b>Vorfall</b>	Cyberkriminalität
<b>Ursache</b>	Infostealer, Phishing, Malware
<b>Ort</b>	portugiesischsprachige Nutzer, Portugal
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.5min.at">www.5min.at</a></li><li>• <a href="http://www.chip.de">www.chip.de</a></li><li>• <a href="http://www.all-about-security.de">www.all-about-security.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**